

Ausgabe

05 / 2026

Jägerbrief

Bezirksjägergruppe Altona

Liebe Mitglieder und Interessierte der Bezirksjägergruppe Altona,

neben dem Beginn des neuen Jagdjahres bewegt viele von uns die vergangene Mitgliederversammlung des LJV Hamburg. Und ja, es gibt eine neue Präsidentin. Dorothee Giffey konnte sich bei der Wahl mit 216 von 360 abgegebenen Stimmen durchsetzen. Wir gratulieren.

Insgesamt zeigte die Mitgliederversammlung des LJV-HH mal wieder eine Reihe von kritischen Punkten auf, die die Legitimität und Transparenz der getroffenen Beschlüsse und Wahlergebnisse in Frage stellen. Für alle, die nicht dabei sein konnten, findet ihr die wichtigsten Punkte der turbulenten Mitgliederversammlung unter Informationen aus dem LJV Hamburg (s.u.).

Ansonsten bleibt abzuwarten, wie das neue Präsidium unter der Führung von Frau Dorothee Giffey mit den Ankündigungen aus der Wahl umgeht und den Verband voranbringen wird. Die Schaffung von Transparenz, die Förderung von Offenheit und die Einbindung aller Mitglieder in die Entscheidungsprozesse werden entscheidend sein, um den Verband zu stärken und die aktuelle Spaltung zu überwinden.

„Was bisher geschah...!“

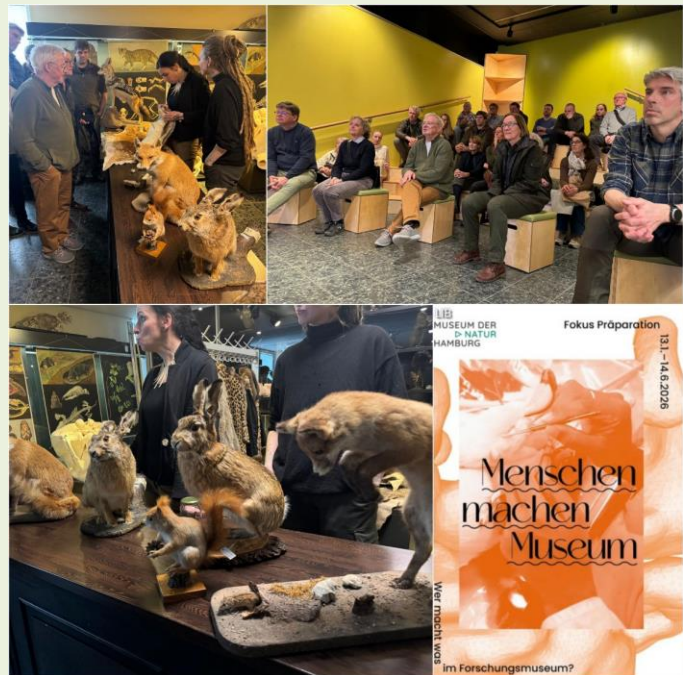
auf unserem **letzten Gruppenabend** ging es aufregend zu. Im Einspielszenario erfolgte die Erstversorgung einer vom Keiler angegangenen Treiberin mit schweren Blutungen im Oberschenkelbereich. Bereits in dieser Szene kamen ein Tourniquet und eine Israeli-Bandage als lebensrettende Utensilien zum Einsatz.



Nach Auflösung der Situation ging es informativ weiter und wurde Einblick in ein selbst zusammengestelltes IFAK (Individuell First Aid Kit) und hilfreiche Tipps zum Anlegen von blutstillenden Wundversorgungsmitteln gegeben. Im zweiten Teil der Gruppenrunde gab es dann die Gelegenheit, das Erlebte bzgl. der LJV Mitgliederversammlung Revue passieren zu lassen. Dabei ging es nicht darum, Dinge schlecht zu reden sondern Verbesserungen und Alternativen anzusprechen. Danke an alle für die Offenheit im Gespräch. Eine Zusammenfassung zu den Eindrücken einiger Teilnehmer aus der Mitgliederversammlung findet ihr weiter unten unter Neues aus dem LJV Hamburg.

Für alle, die im Nachgang an den Gruppenabend nochmal wissen wollen, was alles in einem IFAK gehört, kann dies auf unserer [Homepage](#) unter Jagdliche Erste-Hilfe tun.

Informativer **Ausflug ins Museum der Natur**. Am 29.03.26 trafen interessierte Mitglieder unserer Gruppe zu einem 90min Vortrag zur Präparation im Museum der Natur Hamburg. Präsentiert wurde der Prozess, wie Tiere für Forschung, Sammlung und Ausstellung dauerhaft konserviert werden. Es gab Einblicke in die Arbeit mit Haut, Knochen, Silikon und Farbe sowie die Herstellung realistischer Modelle. Als ein wesentlicher Teil der Jagd, dient die Präparation der Erinnerung, dem Respekt vor dem Wild und der Dokumentation des Jagderfolges. Für alle ein lohnenswerter Ausflug.



Da hieß es früh aufstehen! Am 11. April 2026 starten wir mit mehreren Autos zu einer **Unterstützungsexkursion in die Lüneburger Heide zur Birkhahnbalz**. Zusammen mit dem [Verein Naturschutzpark e.V.](#) konnten in der laufenden Birkwildbalz einige Hähne und Hennen beobachtet und damit gezählt werden.



Die Daten sind die Basis für den "Aktionsplan zum Schutz des Birkhuhns in der Lüneburger Heide", um das langfristige Überleben der Population durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen zu sichern. Mit Fernglas und warmer Kleidung ausgestattet gab es dann morgens ab 6 Uhr einen herrlichen nebelverhangenen Sonnenaufgang. Neben den Lauten des Birkhahns ließen sich diese dann auch nach Auflösung des Nebels beobachten. Was für ein tolles Naturerlebnis.

Vielen Dank an Florian für die Aufnahmen vom Birkhahn und dem Singvogel im morgendlichen Raureif.

Wir präsentierten unseren Verein und damit den Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg erstmalig vom 17. – 19. April 2026 **auf der Messe OUTDOOR jagd & natur**. Dabei standen vorrangig die Gespräche mit den Messebesuchern im Vordergrund aber auch der Austausch mit anderen Mitgliedern aus den Hamburger Jägergruppen, die sich ebenfalls ehrenamtlich für die Standaufsicht engagierten. Leider war die ursprüngliche Bereitschaft einiger Mitglieder aus anderen Gruppen kurzfristig abhandengekommen, so dass wir Altonaer mit unserer Präsenz aber auch unseren Materialien zur Naturpädagogik einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen beigetragen haben. Vielen Dank an alle Beteiligten aus unserer Gruppe. Im Ernstfall ist auf uns verlass!



Applaus für unsere Bläser!

Die Entscheidung zu einer Teilnahme an der Prüfung zum Jagdgebrauchshornbläserabzeichen hat sich ausgezahlt. Unsere Bläser präsentierten sich souverän bei dem vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein auf der Messe OUTDOOR jagd & natur ausgerichteten Wettbewerb. Dabei ist Karl-Heinz Laeschke zum ersten Hamburger Bläser geehrt worden, der dieses Abzeichen im Empfang nehmen durfte. Glückwunsch!

Unsere Kitzretter stehen in den Startlöchern! In Vorbereitung auf die anstehenden Einsätze im Mai und Juni gab es am 19. April 2026 wieder ein Meet&Greet zusammen mit der Rehkitzrettung Hamburg e.V.. Insgesamt kamen 40 Teilnehmer, darunter eine gute Mischung aus neuen und erfahrenen Kitzrettern. Der Austausch zwischen "alten Hasen" und Neulingen war besonders positiv und ermöglichte den Wissensaustausch. Die Veranstaltung bot eine entspannte Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen, in der neben dem Training viele gute Gespräche geführt wurden. Die Vielfalt der Teilnehmenden und das große Interesse haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig und wertvoll das gemeinsame Engagement der Jägerinnen und Jäger unserer Gruppe mit naturinteressierten Mitmenschen ist. Mit viel Motivation, guter Vorbereitung und einem starken Teamgeist wird nun voller Vorfreude auf die kommende Saison geschaut. Wir werden weiter berichten. Vielen Dank an Giulia für die Eindrücke und Fotos vom Treffen.



Aktuelles aus unserer Bezirksjägergruppe

Gruppenabend im Mai 2026

Der [Gruppenabend](#) steht unter der Überschrift „Die Sache mit der (Jagd-)Ethik“

Wir treffen uns **am Mittwoch, den 20. Mai 2026 um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus Sülldorfer Kirchenweg 189 (1.Stock), 22589 Hamburg.

„Bambimörder“ sagen die einen – und manchmal meinen dieselben, dass wir Jäger und Jägerinnen „überzüchtete Wildbestände“ in unseren Revieren heranhegen würden – bloß um sie später leichter „abknallen“ zu können. Jagd ist umstritten, und sie war es immer schon entsprechend der jeweiligen Zeitumstände und Interessenlagen. Und deshalb muss die Jagd auch immer wieder neue Antworten finden auf die Fragen, die an sie herangetragen werden. So auch auf dem letzten Bundesjägertag im Juni des letzten Jahres in Bonn.

Dort wurde die Jagdethik zu einem zentralen Thema. „Wann ist die Jagd gerechtfertigt?“ fragte der DJV in einer repräsentativen Umfrage und erhielt aufschlussreiche Antworten aus der Mitte unserer Gesellschaft: die Bestandsregulierung landete deutlich auf Platz eins, gefolgt von der Eindämmung



von Tierseuchen und der Förderung des Artenschutzes, dem Schutz von Weidetieren und der gesunden Ernährung.

Die große Zustimmung zu zentralen Anliegen der Jagd kann uns erfreuen, dennoch bleiben zentrale Fragen noch unbeantwortet: ist es jenseits aller praktischen Herausforderungen moralisch noch zu vertreten, höheres Leben wie das von Wirbeltieren zu töten? Und wenn ja, unter welchen Umständen? Welche Motive sind dazu legitim – und was geht gar nicht mehr? Dürfen wir Menschen unseren Mitgeschöpfen Leid und Schmerz zufügen? Wie gehen wir um mit den rasanten technischen Veränderungen – von der Drohne bis zur Nachtzieltechnik? Und nicht zuletzt: bedeutet die Jagd nicht eine sittliche Verrohung, die sich letztlich auch gegen uns als Menschen richten wird?

Diesen Fragen wollen wir uns auf den Gruppenabend stellen und uns dabei auch ganz grundsätzlich fragen, was „gut“ ist und was „böse“, was ethisch erlaubt sein kann und was nicht. Und von da aus unsere reale Jagdpraxis in den Revieren noch einmal aus ganz neuen Augen betrachten.

Interessierte Gäste sind – wie immer – herzlich willkommen.

Unsere Homepage

Das Thema Schießen mit der Büchse und mit der Flinte wird mit weiteren [Erklärvideos](#) vertieft. Darüber hinaus gibt es Erklärvideos zum Thema [Erste-Hilfe für den Jagdhund](#) vom DJV.

Jagdliches Übungsschießen

Das nächste Übungsschießen findet **am 16. Mai 2026 um 10 Uhr** auf dem Schießstand in **Garlstorf** statt. Geübt wird mit der Flinte Flintenschießen (Trap und Skeet).

Kontakt & Anmeldung

Bei der Teilnahme an den jagdlichen Übungsschießen wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung könnt ihr [hier](#) vornehmen. Die Termine findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Wer individuelle Unterstützung sucht – sei es bei der Schießtechnik oder der Waffenhandhabung – nimmt [hier](#) gerne Kontakt zu unserem Schießwart auf.

Jagdhornblasen

Wir treffen uns bis auf weiteres **wöchentlich donnerstags um 19.30 Uhr** in der Iserbroker Kirche

zum Üben der gängigen Jagdhornsignale und Klönen. Wir freuen uns über Nachwuchs und laden zum Mitmachen ein.

Parkranger

Unsere Parkranger sind an den folgenden Terminen im Klövensteen unterwegs:

Datum	Uhrzeit	Thema
26.04.2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Präparate Show
17.05.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Schwarzwild
07.06.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Waschbären
30.08.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Präparate Show
18.10.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Rotwild
08.11.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Damwild

Interessantes außerhalb der Gruppe

Info aus dem LJV Hamburg

Kann der LJV-HH Mitgliederversammlung?

An der Mitgliederversammlung am 13.04.2026 haben neben den Mitgliedern auch externe Dritte teilgenommen. Wie in der Tagesordnung angekündigt waren zeitweise der Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein und der Präsident des Deutschen Jagdverbandes anwesend. Darüber hinaus waren Redakteure der Fachzeitschrift „Pirsch“ und ein bestellter Versammlungsleiter als Gäste ohne Vorankündigung anwesend.

Die Versammlung war mit ca. 367 Teilnehmenden erwartbar gut besucht. Der gewählte Ort war jedoch deutlich zu klein, so dass nicht alle Teilnehmenden einen Sitzplatz hatten und waren damit faktisch von der Teilnahme ausgeschlossen.

Der scheidende Präsident und der scheidende Präsidialratsvorsitzende haben sich gegenseitig mit einer goldenen Ehrennadel geehrt. Es kann hier nicht nachvollzogen werden, warum der scheidende Vizepräsident nach 12-jähriger Amtszeit nicht geehrt worden ist. Eine Ehrenordnung, wie in anderen Landesjagdverbänden üblich (z.B. [Niedersachsen](#)), gibt es im LJV-HH nicht. Transparenz sieht anders aus.

Die Rechnungslegung des Schatzmeisters wurde ausschließlich mündlich und ohne Visualisierung mangels Beamer oder der Bereitstellung von Unterlagen vorgetragen. Es war deswegen ausgeschlossen, der Rechnungslegung fundiert und nachvollziehbar folgen zu können. Zur Rechnungslegung hätte auch eine geordnete Zusammenstellung über die Einnahmen und Ausgaben, eine Vermögensübersicht und einer Übersicht über die Mittelverwendung gehört. Fragen der Mitglieder wurden teilweise unwirsch oder sehr unkonkret beantwortet.



Darüber hinaus mangelte es an einem Tätigkeitsbericht des Präsidiums, wozu es gegenüber der Mitgliederversammlung verpflichtet gewesen wäre. Dazu gehören Informationen über alle wichtigen Ereignisse, Entscheidungen und Entwicklungen im Verein, sowie ein Bericht darüber, wie das Präsidium den Vereinszweck gefördert hat und auch ein Ausblick über geplante Projekte und Herausforderungen. Aufgrund der vorhandenen Intransparenz und der fehlenden Rechenschaft gab es bezüglich der Entlastung des Präsidiums zwei Gegenstimmen (Jana & Ron).

Der beauftragte Versammlungsleiter führte insbesondere ab den Wahlen durch die Versammlung. Dieser trat gegenüber den Mitgliedern sehr bestimmend auf und drohte teilweise mit Ausschluss von der Versammlung. Er reglementierte die Rede- und Fragezeiten der Mitglieder an die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl für das Präsidium aufgestellt haben. Dies wurde als sehr unausgewogen wahrgenommen.

Die anschließende Wahl der neuen Präsidiumsmitglieder erfolgte punktuell emotional. Die Kandidaten mussten sich kritischen und teilweise auch unfairen und sachfremden Fragen stellen; bei einigen Fragen wurde es sehr persönlich. An dieser Stelle ist anzumerken, dass für die Rednerinnen und Redner der Mitgliederversammlung keine Mikrofone bereitgestellt wurden, was nicht besonders zu einer guten Kommunikation beigetragen hat.

Im Zuge der Fragemöglichkeiten an die Kandidatinnen und Kandidaten wurde durch eine Jägergruppenleiterin die Frage an die Geschäftsführerin gestellt, ob sie sich eine Zusammenarbeit mit dem Präsidentschaftskandidaten vorstellen könne. Gegen die Beantwortung der Frage wurde sofort interveniert, weil diese persönliche Einschätzung in dieser Sache nicht von Belang war. Ausschließlich die Mitgliederversammlung entscheidet darüber, mit welchen Personen die Geschäftsführung zusammenarbeiten soll; der Versammlungsleiter ließ die Frage trotzdem zu und wies die Kritik mit der Äußerung „ich entscheide darüber an wen Fragen gestellt werden dürfen“ barsch zurück.

Die Geschäftsführerin beantwortete die Frage damit, dass sie ihren Verbleib beim LJV-HH davon abhängig machen würde, dass der Präsidentschaftskandidat **nicht** der neue Präsident wird und sie sich eine Zusammenarbeit mit ihm nicht vorstellen könne. Durch diese Äußerung könnte Einfluss auf das Wahlgesehen genommen worden sein.

Ein Déjà-vu?! – hatte doch die Geschäftsführerin zusammen mit dem Präsidenten bereits auf der Mitgliederversammlung 2025 Partei für den Schatzmeisterkandidaten „Sieveking“ ergriffen. Dieser

setzte sich seinerzeit trotz „Amtsbonus“ mit nur einer Stimme Mehrheit gegen die Gegenkandidatin durch.

Durchgesetzt als Präsidentin hat sich am Ende die Präsidentschaftskandidatin „Dorothee Giffey“ mit 216 von 360 abgegebenen Stimmen. Die Zustimmungsquote von lediglich 60 Prozent spricht jedoch dafür, dass es im LJV-HH offensichtlich zwei Lager gibt. Dies mag auch an der Art und Weise der durchgeführten „Wahlkämpfe“ und des Wahlverlaufs liegen. Diese gilt es jetzt wieder zu einen und muss im Fokus des neuen Präsidiums stehen. Darüber hinaus haben sich Herr Roman von Fürstenberg als Vizepräsident und Herr Dr. Yannik Hofmann als Schriftführer durchgesetzt.

Das Team von Frau Giffey hat während der Vorstellung viele Veränderungen für die Zukunft angekündigt. Am Grad der Umsetzung wird sich das neue Präsidium messen lassen müssen.

Als letzter Punkt und zu später Stunde der Veranstaltung wurde durch den Schatzmeister unter Verschiedenes vorgetragen, dass das Dach in der HansasträÙe defekt sei und neu gedeckt werden müsse. Die Kosten hierfür würden sich zwischen 150.000 Euro – 400.000 Euro belaufen. Konkrete Angebote lägen noch nicht vor. Zur Finanzierung wurde angedacht, dass seitens der Mitglieder eine zusätzliche Umlage in Höhe der Hälfte des Mitgliedsbeitrages erbracht werden soll. Eine Beschlussfassung konnte nicht erfolgen, da das Thema nicht auf der Tagesordnung stand.

Zum Abschluss hat Herr Weinlig-Hagenbeck die Veranstaltung beendet. Hier wäre es zu wünschen gewesen, dass die neue Präsidentin dies übernimmt und einende Worte an die Mitglieder ausspricht. Auch wären eine förmliche Beglückwünschung und ein Blumenstrauß für die neue Präsidentin angebracht gewesen.

Als Fazit könnte man feststellen, dass die getroffenen Beschlüsse und Wahlergebnisse mindestens fragwürdig zustande gekommen sind und man sich an dieser Stelle die Frage stellen kann, ob dies ein gelungener (Neu-) Start in die Zukunft des LJV-HH war.

Wusstet ihr schon, ...



... **dass** man mithilfe des Daumens und der Augen (Daumensprung) ziemlich genau Entfernungen messen kann? Eine Anleitung hierzu findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Horrido und Waidmannsheil

Eure Jana
stv. Jägergruppenleiterin

E-Mail: gruppenleitung.stellvertretung@jaegergruppe-altona-blankenese.de
Homepage: www.jaegergruppe-altona-blankenese.de



Hinweis

Der „Jägerbrief“ wird an die uns bekannten E-Mail-Adressen unserer Mitglieder und Freunde versandt. Wenn ihr den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, wird um Abmeldung unter gruppenleiter@jaegergruppe-altona-blankenese.de gebeten.

Impressum

Herausgeber

Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg – Bezirks-Jägergruppe Altona

Redaktion und Text

Jana Kunisch, stv. Jägergruppenleiterin - Ron Dröge, stv. Bezirksgruppenleiter

Layout

Ron Dröge, stv. Bezirksgruppenleiter

Copyright

Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg – Bezirks-Jägergruppe Altona. Alle Rechte vorbehalten.

